Verantwortlichkeiten und Kosten

Der Arbeitgeber/der Vorgesetzte ist – wie in allen anderen Bereichen der Arbeitssicherheit – auch für das Thema UV-Schutz zuständig.

Er wird durch eine Gefährdungsbeurteilung die neueren Aspekte des UV-Schutzes, wie die Vermeidung der BK 5103, berücksichtigen. Frühere Unklarheiten über die Auswirkungen von UV-Licht sind nun beseitigt und UV-Schutz findet seine deutlich stärkere Berücksichtigung in speziellen Branchen/Berufen.

Hilfreich zur Bewertung der lokalen UV-Belastung können auch diese UV-Schutzkärtchen sein, die individuell-lokal die aktuelle UV-Belastung anzeigen. Derartige Schutzkarten werden von PGP oder z. B. der IG Bau zur Verfügung gestellt.

Peter Greven Physioderm GmbH
Procter-&-Gamble-Straße 26
D-53881 Euskirchen

Telefon: +49 (0)2251 77617-0
Telefax: +49 (0)2251 77617-44
info@physioderm.de
www.physioderm.de

Ein Hautschutzprogramm aus dem Hause PGP

03/2018

UV-SCHUTZ AM ARBEITSPLATZ

Physioderm®

Hautkrebs durch arbeitsbedingte UV-Belastung

Viele Menschen sind nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Beruf Sonnen- und UV-Strahlung ausgesetzt. Erwerbstätige, die im Freien arbeiten (Outdoor Worker), sind von den Auswirkungen natürlicher UV-Strahlung besonders betroffen.

Bestimmte Hautkrebserkrankungen können durch langjährige UV-Belastung auch arbeitsbedingt verursacht werden. Wenn diese speziellen Karzinome an berufstypischen Hautstellen auftreten, können sie gegebenenfalls als Berufskrankheit gelten.

Grundsätzlich sollte man bei auffälligen Hautveränderungen einen Arzt aufsuchen. Wenn bei einer Hautkrebserkrankung der Verdacht besteht, dass diese arbeitsbedingt verursacht wurde, kann der Arzt die Erkrankung an den zuständigen Unfallversicherungsträger melden. Im Falle einer Anerkennung als Berufskrankheit, werden alle weiteren Leistungen durch die Unfallversicherung übernommen und koordiniert.

Die Frage, ob ein Hautkrebs durch die Arbeit verursacht wird, ist nicht einfach zu beantworten. Die DGUV hat gemeinsam mit den Unfallversicherungsträgern die DGUV-Arbeitshilfe „Hautkrebs durch UV-Strahlung“ entwickelt. Unterstützt wurde sie dabei von Vertretern der Arbeitsgemeinschaft für Berufs- und Umweltdermatologie (ABD), der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG), der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM) sowie von Forschungsinstituten.

Die Verhinderung arbeitsbedingter Hautkrebserkrankungen durch die Sonne sollte höchste Priorität besitzen. Das gemeinsame Ziel, nämlich der Schutz der Beschäftigten, muss durch die Entwicklung wirksamer Lösungen zum Sonnenschutz und deren Umsetzung in der Praxis gewährleistet sein. Neben technisch-organisatorischen Maßnahmen, wie durch die Verschiebung der täglichen Arbeitszeit (Mittagssonne meiden!), können auch das konsequente Tragen von geeigneter Kleidung sowie das Auftragen von Hautschutzmitteln zum Hautschutz beitragen.

UV-SCHUTZPRODUKTE AUF EINEN BLICK:

PHYSIO UV 30 SUN

Hautschutzcreme gegen natürliche und künstliche UV-Strahlung, z. B. bei Arbeiten im Freien und beim Elektroschweißen.

Eigenschaften: hoher Schutz mit LSF 30, UV-A-Schutz 23, modernes System photostabiler UV-Filter teilweise mit Silikon-Coating, mit Vitamin E, extra wasserfest, parfümfrei.

UV-Belastung:	natürliche Strahlung (wenig – hoch)
Berufsgruppe:	z. B. Briefträger, Garten-/Landschaftsbauer
Auftragsfläche:	mittel (Gesicht, Nacken, Arme und Beine)
Hitzebelastung/ Schwitzen:	mäßig (abhängig von der Jahreszeit)

Erhältlich als 100-ml-Tube.

PHYSIO UV 50 SPRAY

Wasserfestes, transparentes Sonnenspray zum sofortigen Schutz bei Arbeiten im Freien. Optimales Handling durch Aufsprühen, auch für behaarte Hautpartien geeignet.

Eigenschaften: hoher Schutz mit LSF UV-B 50/ UV-A 26, mit Vitamin E, feuchtigkeitsspendend, wasserfest, parfümfrei.

UV-Belastung:	natürliche Strahlung (mittel – sehr hoch)
Berufsgruppe:	z. B. Dachdecker, Bauarbeiter
Auftragsfläche:	groß (Gesicht, Nacken, Arme, Beine, evtl. Oberkörper)
Hitzebelastung/ Schwitzen:	wenig bis sehr hoch

Erhältlich als 200-ml-Pumpflasche.

PHYSIO UV 50 PLUS

Extra wasserfeste Licht- und Sonnenschutzcreme bei Arbeiten im Freien unter extremen Bedingungen (Nässe, Hitze), bei Schweißarbeiten und beim Umgang mit Photosensibilisatoren.

Eigenschaften: sehr hoher Schutz mit LSF 50+, Schutz vor UV-C-Strahlen, mit Vitamin E, parfümfrei, optimierte UV-Filter mit Silikon-Coating, extra wasserfest. Lackverträglich gemäß Prüfung des Fraunhofer Instituts in Anlehnung an die Prüfnorm eines Automobilherstellers.

UV-Belastung:	künstliche Strahlung (hoch – sehr hoch)
Berufsgruppe:	z. B. Schweißer, Straßenbauarbeiter
Auftragsfläche:	klein (Gesicht, Nacken, Hände)
Hitzebelastung/ Schwitzen:	i. d. R. hoch bis sehr hoch

Erhältlich als 100-ml-Tube und 1-L-Neptunflasche.

LIPSTICK FROST & SUN

Lippenschutz vor natürlicher UV-Strahlung. Lippen können kein Melanin bilden und sind daher besonders gefährdet. Sie benötigen speziellen Schutz, da klassische Sonnenschutzmittel leicht „abgelutscht“ werden. Die Möglichkeit der oralen Aufnahme erfordert zusätzlich eine angepasste Formulierung.

Eigenschaften: mit Lichtschutzfaktor 30, Schutz vor UV-A- und UV-B-Strahlen.

UV-Belastung:	natürliche Strahlung (wenig – hoch)
Berufsgruppe:	unspezifisch
Auftragsfläche:	sehr klein (Lippen)
Hitzebelastung/ Schwitzen:	nicht anwendbar

Erhältlich als Lipstick.